



## EDITORIAL



**Oliver Künzi**  
Immobilien- und  
Projektleiter, Mitglied  
der Geschäftsleitung

Eine moderne, zeitgemässe Infrastruktur ist der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft jeder Unternehmung. Darum investieren wir in die neue Produktionshalle – weil wir an die Zukunft des industriell vorgefertigten Holzbaus glauben. Unsere Vision wird Wirklichkeit: Mit dem Einzug ins Untergeschoss haben wir ein wichtiges Etappenziel in unserer Unternehmensstrategie erreicht. Nun folgt die Erweiterung der Schreinerei – wir freuen uns auf die optimierten Produktionsprozesse und die neue Spritzanlage für die Fensterherstellung. Alle Mitarbeiter arbeiten tagtäglich mit viel Engagement – immer mit Blick auf die Marktentwicklung und den Kundennutzen. Der Neubau ist der Tatbeweis für dieses Bekenntnis zur Weiterentwicklung und soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zugute kommen mit einer noch besseren Dienstleistungsqualität.

Weitere Themen, die uns beschäftigen: Fukushima und der Ausstieg aus der Atomenergie, Fakten der Energiepolitik, Umsetzung energieeffizientes Bauen mit der Generalunternehmung. Weiterbildung ist uns wichtig, darum findet jährlich ein Sicherheitstag statt, aber auch der «Blick zurück» fehlt nicht. Lesen Sie, wie die damalige Bauunternehmung Albert Künzi-Trummer zweimal einem verheerenden Brand zum Opfer fiel.

Einen Wechsel gab es in der Finanzabteilung: Als Nachfolger von Silvan Schmid kommt Laurentius Kasprovicz.

Mit dieser Ausgabe der K+K News erhalten Sie die erste Image-Broschüre. Zugeben, ein bisschen stolz sind wir schon. Mit dieser Broschüre und den neuen Prospekten geht auch der neue Internetauftritt einher. Schauen Sie rein unter [www.kuenzi-knutti.ch](http://www.kuenzi-knutti.ch).

Wir wünschen einen tollen Sommer, schöne Ferien und senden Grüsse aus Adelboden.

## STREIFLICHT



**Laurentius Kasprovicz**  
«Bei mir bekommt  
niemand ein Nein  
zu hören.»

Der neue Bereichsleiter Finanzen und Administration freut sich – wie er selber sagt – auf den direkten Kontakt mit der Wertschöpfung. Als Leiter des kaufmännischen Büros sucht er stets nach unbürokratischen Lösungen, damit sich alle auf ihre Aufgabe konzentrieren können. «Ich führe ein möglichst analoges Privatleben ohne Computer», sagt der Vater eines zweijährigen Sohnes und Partner von Brigitte Josi. Zu seinen zahlreichen Hobbys zählen Velotouren, Fussball, englischsprachige Literatur, Geschichte der späten römischen Republik und Wissenshaftsgeschichte.

## ENERGIE SPAREN

# Kosten senken – Umwelt schonen

**Energie sparen ist heute aktueller denn je. Die Atomkatastrophe von Fukushima, der Krieg in Libyen und die angespannten Verhältnisse in den arabischen Ländern – all das deutet auf eine Verschärfung der Energieversorgung und auf eine Verteuerung der Rohstoffpreise hin. Was haben all diese Ereignisse mit dem Baugewerbe zu tun?**

### Die Fakten

Ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt verbraucht rund 5000 kWh Energie pro Jahr. Der Stromverbrauch pro Kopf liegt höher als derjenige eines Haushalts, nämlich bei rund 7800 kWh. Dies deshalb, weil Strom ausser im Haushalt auch in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, im Verkehr und im öffentlichen Bereich verbraucht wird.

Der Anteil der erneuerbaren Energien wird steigen. Die Stromkonzerne investieren bis 2030 rund drei Milliarden Franken.

### Beim Stromverbrauch pro Kopf liegt die Schweiz im europäischen Mittelfeld.

Die Schweiz liegt bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 6 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einwohner weit unter dem Schnitt aller EU- bzw. Industrieländer (9,4 Tonnen pro Einwohner). Die Schweiz erreicht einen praktisch CO<sub>2</sub>-freien Strommix, dank 60% Wasserkraft und 40% Kernenergie. Eine weitere CO<sub>2</sub>-Reduktion wäre nur noch im Verkehr und bei den Heizungen möglich.

### Energieverbrauch im Haushalt

Heizung	72,1%
Warmwasser	12,4%
Elektrogeräte	5,4%
Kochen	3,5%
Waschen und Trocknen	2,8%
Beleuchtung	2,5%
Kühlen und Gefrieren	1,3%

Quelle: Energiedialog.ch



Zeitgemäss bauen heisst energieeffizient bauen.

Allein der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser beträgt durchschnittlich 12 Liter Öl/m<sup>2</sup> Wohnraum pro Jahr. Das sind sechs bis neun Liter zuviel.

1,5 Millionen Gebäude in der Schweiz sind dringend sanierungsbedürftig. Im Gebäudebereich liegt ein riesiges Potenzial zur Reduktion von Energie und Kosten: bis 65%.

40% des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emission fallen im Gebäudebereich an. Gebäude haben eine grosse Bedeutung in der Energiepolitik. Für die Erhöhung der Energieeffizienz werden seit 2010 jährlich 200 Millionen Franken gesprochen.

### Beratung

Was kann am Gebäude getan werden, um Energie zu sparen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss

zu drosseln? Soll die alte Heizung ersetzt werden? Ist die Gebäudehülle sanierungsbedürftig? Kommt eine Solaranlage in Frage?

Das Thema rund um energetische Massnahmen ist komplex und die optimale Lösung erfordert einen differenzierten und fachmännischen Blick auf die jeweilige Situation.

Wir bieten Ihnen eine objektive und umfassende Beratung, unter Einbezug des gesamten Gebäudes. Unser Rüstzeug: ein Bauphysiker mit einer Wärmebildkamera, viele Jahrzehnte Erfahrung, zertifizierte Fenstersysteme nach Minergie-Standard. Nur so haben Sie eine seriöse Entscheidungsgrundlage. Tun Sie etwas für die Umwelt und gleichzeitig für Ihr Portemonnaie.

## GENERALUNTERNEHMUNG

# Wir bieten eine breite Palette

### Energieberatung

Wer sein Haus genauer unter die Lupe nehmen will, kann bei der Künzi + Knutti AG einen Gebäudecheck, auf Wunsch mit einer Wärmebildanalyse, oder ein ganzes Sanierungskonzept mit detaillierter Beratung erhalten. Dazu gehören auch die Anträge um Fördergelder.

### Immobilien/Schatzungen

Unterstützend und beratend stehen wir Ihnen bei der Suche nach Ihrer Traumwohnung oder dem idealen Grundstück zur Seite und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf von Immobilien. Wir stehen Ihnen von der Verkehrswertschätzung über die Vermarktung, bis zum Erledigen administrativer Arbeiten zur Verfügung.

### Neubauten

Unser Kerngeschäft ist das energieeffiziente Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern oder ganzen Überbauungen. Dabei setzen wir auf einen hohen Qualitätsstandard bei der Planung und Realisierung. Wir nehmen uns gerne Zeit für



Die Drogerie Koller in Adelboden nach der gründlichen Sanierung.

Sie – ein unkomplizierter, persönlicher Umgang sowie eine umsichtige und kompetente Beratung sind unsere Eckpfeiler.

### Sanieren

Wer saniert, profitiert! Eine umfassende Analyse, eine sorgfältige Planung, ein

zeitgemässes Energiekonzept und Kapital sind die wichtigsten Bausteine für das Gelingen.

Wir erstellen massgeschneiderte Sanierungskonzepte. Auch Baukostenplanung, Umsetzung, Steueroptimierung, eine eventuelle Etappierung, Projektleitung sowie die Koordination der Handwerker übernehmen wir für Sie.

### Umbauen

Wer aus seinem Haus mehr machen will, kann auf unsere Unterstützung zählen. Mit kreativen und innovativen Ideen garantieren wir einen sicheren Mehrwert. Oftmals führen schon kleine Veränderungen, wie zum Beispiel das Ausbrechen einer Wand und das Zusammenlegen von Räumen, zum Ziel.

Dank unserem Bausystem aus vorgefertigten Holzelementen sind wir in der Lage, Erweiterungen schnell und in hoher Qualität umzusetzen. Holen Sie das Maximum aus Ihrem Eigenheim heraus und schaffen Sie neuen Platz und mehr Lebensqualität.

# Die Produktion in der neuen Halle läuft



22 Rippen-elemente à 26 Tonnen wurden mittels Pneukran montiert.

In der letzten Ausgabe der K+K News haben wir ausführlich darüber berichtet, dass der Bereich Holzbau dringend mehr Platz benötigt. Mittlerweile ist das Untergeschoss der neuen Produktionshalle bereits bezogen.

Nach der aufwendigen Baugrubensicherung konnte dank des schneearmen Winters bereits Anfang dieses Jahres die Bodenplatte betoniert werden. Bis Ende April wurden die Wände gestellt und anschliessend die Rippendecke montiert. Die 26 Tonnen schweren und 21,5 Meter langen Elemente wurden einzeln auf Schwertransportern nach Adelboden gefahren und von einem 200-Tonnen-Pneukran versetzt.

Am Tag nachdem die Hallenkrane montiert waren, bezog die Zimmerei die neuen Räumlichkeiten und begann mit der Produktion. Zurzeit werden drei Häuser fast gleichzeitig abgebunden. Das Vorfertigen

von transportfähigen Elementen bringt viele Vorteile:

- Witterungsunabhängiges Arbeiten
- Sämtliche erforderlichen Materialien und Maschinen sind stets verfügbar
- Hohe Präzision und Winkeltreue
- Schnelle Abwicklung auf der Baustelle
- Geringere körperliche Belastung der Mitarbeiter

K+K betreibt schon seit den 60er-Jahren Elementbau. Dank der neuen Halle können wir der Marktentwicklung noch besser standhalten.

Wir sind gut im Zeitplan. Bis Ende Jahr soll auch das Obergeschoss fertiggestellt sein, sodass die Schreinerei und die Fensterproduktion den Betrieb aufnehmen können. Der zusätzliche Platz und die moderne Spritzanlage sorgen für optimierte Fertigungsprozesse.

Reservieren Sie jetzt schon Ihren Beratungstermin für Ihre Baupläne.



Im Untergeschoss wird bereits produziert.

## K+K-ECKE

### Ausbildung

Unfälle lassen sich nicht ganz vermeiden, aber zumindest auf ein Minimum reduzieren. Sicherheit und Ausbildung wird bei K+K gross geschrieben. Jedes Jahr an einem Samstag im Mai heisst es für die Mitarbeitenden Aus- und Weiterbildung. Die Themenwahl ist vielfältig. 2011 standen Sicherheit im Gerüstbau, Brandschutz und Arbeitssicherheit im Vordergrund. Weitere Themen wie Erste Hilfe oder Anschlüsse an bestehende Rohrleitungen wurden behandelt.



Das fachgerechte Heben von Lasten und...



...das Referat von Simon Bircher stiessen auf reges Interesse.

## Das waren noch Zeiten...



### Zwei Feuersbrünste suchten die Bauunternehmung Albert Künzi-Trummer in den 50er-Jahren heim

Am 21. November 1952 wurde im Sägereigebäude durch den Sägemehlofen ein Brand ausgelöst. Innert zehn Minuten stand das ganze Gebäude in Flammen. Albert Künzi war zu dieser Zeit geschäftlich im Jura, seine Frau wohnte mit den fünf Kindern im Gebäude nebenan. Geistesgegenwärtig schloss sie alle Fensterläden vom Wohnhaus und konnte so nach Aussagen der Feuerwehr ein Übergreifen der Flammen verhindern. Obwohl der Brand schnell entdeckt wurde, brannte die Säge komplett nieder.

Der 1. August 1954 war ein wunderschöner Sonntag. Die Mutter Marie

Künzi-Trummer war mit ihren Kindern auf einem Sonntagsspaziergang, während Vater Albert seinen Mittagsschlaf machte. Glut vom Holztrocknungs-ofen – dieser war damals im Wohnhaus untergebracht – verursachten einen Brand. Obwohl Albert Künzi mit einer Decke zu löschen versuchte, brannte das Haus vollständig nieder und die Familie verlor ihr ganzes Hab und Gut. Während zwei Jahren wohnte die siebenköpfige Familie in einem Arbeiterzimmer auf engstem Raum, bis das neue Wohnhaus, in welchem heute das Architekturbüro untergebracht ist, fertiggestellt war.

## BAUSTELLEN-BLITZ

**Notariatsbüro wird zum Polizeiposten**  
Das Polizeibüro im Gemeindehaus wurde zu klein. Die Lösung: Die Räume des Notariatsbüros am Dorfplatz wurden zum Polizeiposten umgebaut, während für Notar Christian Gempeler mit seinem Team im ersten Obergeschoss neue Räumlichkeiten geschaffen wurden. Der Kreis schliesst sich: Bereits in den 1960er-Jahren war der Polizeiposten an der Dorfstrasse, damals im Gebäude der Licht- und Wasserwerk AG.



Der Empfangskorpus – hochstehende Schreinereiarbeit – wurde zusammen mit Notar Gempeler entwickelt und mit dem nötigen Berufsstolz hergestellt.

Der Umbau des Obergeschosses, auf den ersten Blick ein einfaches Unterfangen. Doch bei genauerem Hinsehen stellt man fest, dass durch das Ausbrechen von tragenden Wänden statische Probleme auftreten könnten. Ein Statiker musste beigezogen werden, um jegliches Risiko zu vermeiden. Durch das Einziehen einer Stahlkonstruktion aus stehenden und darüberliegenden Stahlträgern konnte die Stabilität gewährleistet werden.

Bislang wurden die Räume mittels Elektroheizrofen beheizt. Neu soll das Gebäude an das Fernheizwerk Adelheiz angeschlossen werden. Dies hatte eine komplette Umstellung auf neue Hausinstallationen zur Folge. Leitungen für Sanitär und Heizung, aber auch Elektroleitungen mussten durch alle Stockwerke neu verlegt werden. Boden, Wände, Decke inklusiv Haustechnik wurden somit vollständig erneuert. K+K konnte massgeblich zum Gelingen beitragen, und das in einer sehr engen Bauphase.

Nun konnten die neuen Wände eingezogen und geschlossen werden. Die Bauphase war kurz, nur gerade neun Wochen standen für den kompletten Umbau zur Verfügung.

Anschliessend wurden die alten Notariatsräume in einen Polizeiposten umfunktionierte. Vieles konnte verwendet werden. Durch die neue Heizung, den Einbau einer Küche und einer Duschzelle waren dennoch umfangreiche Umbauarbeiten notwendig.

## SCHLUSSPUNKT

### Gewerbeausstellung

18. bis 20. November 2011  
im Parkhaus Adelboden  
Besuchen Sie uns am Stand!

### Neu: Hotline

24-Stunden-Pikettdienst:  
Telefon 033 673 90 20

### Kochkurs

Am 9. September 2011 von 18.00 bis 22.00 Uhr findet in unserem Ausstellungsraum an der Dorfstrasse wieder ein Kochkurs statt. Bitte rechtzeitig anmelden unter [info@kuenzi-knutti.ch](mailto:info@kuenzi-knutti.ch) oder Telefon 033 673 90 00. Die Platzzahl ist beschränkt.